AWO Information

Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk
Gelsenkirchen/Bottrop

Gewählt
Neue Vorstände in AWO-Gremien Seite 2

Gedankt
Leni Wünnemann Ehrenvorsitzende Seite 4

Gefeiert
Ein Geburtstag für alle Seite 5

Geplant
Plan:B-Laden in Schalke eröffnet Seite 6

Nachrichten für Mitglieder und Freunde Ausgabe 44 • April 2016

ZWISCHENRUF

„Planen Sie bitte AWO-Aktionen für unseren Diversity-Tag.“ Klarer Auftrag, kein Problem, denn mit Veranstaltungs-Organisation kennen die AWO-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sich aus. Aber - was bitteschön bedeutet dieser Begriff nun wieder?

Er kommt ursprünglich aus der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und meint die Herstellung von Chancengleichheit in vielfältiger Hinsicht (engl. „Diversity“ = Vielfalt, Unterschiedlichkeit).

Inklusion gehört in vielen unserer AWO-Einrichtungen selbstverständlich dazu, **Integration** leben wir täglich im Arbeitsalltag. **Ehrenamt** kann bei uns vieles heißen: Besuche im Seniorenzentrum, Hilfe beim Deutschlernen, Vorlesen in der Kita, Aushilfskellern beim Integrationsbetrieb …

Und die Nachnamen von Arbeitskollegen, Kita- und OGS-Kindern sind längst nicht mehr nur Müller / Meier / Schmidt, sondern auch Öztürk / Yilmaz, Dimitrov und Nowack.

Vielfalt eben!

Vielleicht sollten wir etwas mehr Mut haben stolz zu sein auf das, was im Ruhrgebiet und bei der AWO schon länger selbstverständlich ist. Der Begriff „Diversity“ bringt all das auf den Punkt.

Zu Martin Luthers „Ich habe einen Traum“ können wir sagen: „Wir leben ihn.“ Und das werden wir auch beim 4. Diversity-Tag am Dienstag, dem 7. Juni 2016 zeigen – mit einem „vielfältigen“ Programm.

(Beachten Sie dazu auch die Tagespresse.)

Gelebte Vielfalt bei der AWO Gelsenkirchen / Bottrop: Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski präsentiert die unterschriebene Urkunde gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor dem mehrsprachigen Willkommensplakat.

AWO unterzeichnet Charta der Vielfalt

„Für Menschen nach der Flucht. Miteinander in Würde leben“ heißt das bundesweite AWO-Themenjahr, das mit dem Tag gegen Rassismus Ende März eröffnet wurde.

Auftakt bei der AWO Gelsenkirchen / Bottrop: Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski und Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.
Die Charta der Vielfalt ist eine deutsche Unternehmensinitiative mit Beteiligung der Bundesregierung, die sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld und die Förderung und Wertschätzung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzt.

Arbeitgeber können die Charta unterzeichnen und erklären damit, Chancengleichheit für ihre Mitarbeiter zu fördern. Zentraler Gedanke ist das **Diversity Management**: Unternehmen können infolge von Globalisierung und demografischem Wandel nur erfolgreich sein, wenn sie die Vielfalt (Diversität) der Mitarbeiter nutzen, das heißt ihre unterschiedlichen persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten, unabhängig von Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion / Weltanschauung, Handicap, Alter und sexueller Orientierung und Identität.
Mittlerweile haben über 2.200 Unternehmen, Organisationen und Vereine die Charta unterzeichnet (siehe auch ZWISCHENRUF links).

Facebook www.facebook.com/awo.gebot

Unter dieser Facebook-Adresse finden Sie ab sofort Aktuelles, Spannendes, Lustiges und anderes Wissenswertes aus unserem Unterbezirk. Das gefällt uns!
Das Redaktionsteam der AWO postet hier mehrmals pro Woche Aktuelles zu Kursen der Familienbildung, Kita-Aktionen, Offenen Ganztagsschulen, Neuigkeiten der Beratungsstellen … und freut sich über Ihre Antworten.
Eine Überraschung gibt es zum Start. Am besten direkt reinschauen - die Zeit läuft!

KURZ GEMELDET

Die AWO hat gewählt
Alle Gremien sind wieder besetzt. Die Ergebnisse finden Sie auf Seite 2.

Café der Begegnung
Ehrenamtliche der AWO lernen Neu-Gelsenkirchener mit ganz unterschiedlichen (Familien-)geschichten kennen - Menschen, die kürzlich fliehen mussten und Zuwanderer, die schon längst Gelsenkirchener sind: Eine Idee des Kreisverbands Gelsenkirchen, 25. Mai, nachmittags, Begegnungszentrum Grenzstraße 47, GE-Schalke (s. auch S. 4).

Tablet-Kurs
Junge Leute des AWO-Generation-Tablet-Clubs zeigen Älteren den Umgang mit Tablet-PCs. Eintritt frei. Nächster Termin im AWO-Begegnungszentrum, Grenzstraße 47, GE-Schalke 9.5, 16.30-18 Uhr.

!Save the Date!
Nächste After-Work-Party zur Begegnung Ehren- und Hauptamtlicher der AWO: Donnerstag, 8.9., ab 16.30 Uhr, Begegnungszentrum Grenzstraße in GE-Schalke.

Theaterring am MiR
Das neue Spielzeitheft 2016/2017 ist da. Wieder mit AWO-eigenem Theaterring, der fünf Vorstellungen umfasst (z.B. „Die lustige Witwe“). Infos / Abos unter Telefon 0209 / 40 94-110 oder per Mail an theaterring@awo-gelsenkirchen.de.

Neue Gremien – erfahren, jünger, interkultureller

Die AWO Gelsenkirchen / Bottrop hat ihre Gremien turnusmäßig nach vier Jahren neu gewählt. Die Ortsvereine starteten bereits im letzten Herbst, danach folgten die beiden Kreisverbände und jetzt die Wahl im Unterbezirk. Schwerpunkt der ehrenamtlichen Gremien in den nächsten vier Jahren wird unter anderem die weitere Stärkung des Mitgliederverbandes sein sowie noch mehr jüngere Menschen mit der Begeisterung anzustecken, bei der AWO gemeinsam etwas für andere zu tun.

Kreisverband Gelsenkirchen

Erfahrene Mitglieder bilden gemeinsam mit jüngeren den neuen Kreisverband Gelsenkirchen, die Bandbreite reicht von Geburtsjahr 1925 bis 1984.

Zwei Mitglieder mit türkischen Wurzeln spiegeln den großen Stellenwert interkultureller Vielfalt für Haupt-und Ehrenamt bei der AWO wider.
Bernd Zenker-Broekmann wurde mit großer Mehrheit als Vorsitzender bestätigt, Stellvertreter sind Lutz Dworzak und Silke Ossowski, bisher Beisitzerin. Als Revisoren fungieren Axel Barton, Ernst Majewski und Rita Lesnik. Beisitzer sind: Heike Gebhard, Liselotte Hohenstein, Türkan Koktürk, Karola Krajnc, Heinz Macziassek, Gabriele Manshon, Rita Stimper, Sebastian Watermeier, Ursula Wüstinger und Hasan Yilmaz.

Auf dem Foto: (v. l.) Ernst Majewski, Lutz Dworzak, Gudrun Wischnewski (Geschäftsführerin), Rita Lesnik, Türkan Koktürk, Silke Ossowski, Hasan Yilmaz, Ursula Wüstinger, Liselotte Hohenstein, Rita Stimper, Sebastian Watermeier, Karola Krajnc und Bernd Zenker-Broekmann.

Kreisverband Bottrop

Oberbürgermeister Bernd Tischler bleibt Kreisverbandsvorsitzender in Bottrop und wurde bei der Wahl wieder deutlich im Amt bestätigt.

Jochen Brunnhofer bleibt Stellvertreter, zweite Stellvertreterin ist jetzt Gabriele Müller-Pozorski. Dis bisherige Stellvertreterin Gerda Sittek bleibt Beisitzerin. Revisoren: Inge Beuthner, Hans-Adolf Brockmann und Hannedore Renard. Kassierer ist Klaus Todt und Schriftführerin Marga Löchelt. Die Beisitzer: Richard Beuthner, Berthold Birkner, Hans-Joachim Bortz, Willi Kaminski, Elke Labahn, Manfred Naujeck, Ursula Schulze-Kremer, Gerda Sittek und Andreas Todt.
Auf dem Foto: (hinten v. l.) Klaus Todt, Andreas Todt, Manfred Naujeck, Jochen Brunnhofer, Willi Kaminski, Berthold Birkner, Ursula Schulze-Kremer, (vorne v. l.): Richard Beuthner, Hans-Joachim Bortz, Elke Jordan (Kreisausschuss), Gerda Sittek, Inge Beuthner, Bernd Tischler, Marga Löchelt, Gabi Müller-Pozorski, Elke Labahn. Ganz rechts Unterbezirksgeschäftsführerin Gudrun Wischnewski.

Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop

Genau 15 Jahre alt ist der Unterbezirk: Er wurde am 1. April 2001 aus den beiden Kreisverbänden Gelsenkirchen und Bottrop gegründet.
Hier werden die hauptamtlichen Strukturen rund um die vielen sozialen Einrichtungen und Dienstleistungen gebündelt.
Bei der Wahl des neuen Unterbezirksvorstands wurden die Vorsitzenden Jochen Brunnhofer und Bernd Zenker-Broekmann einstimmig wiedergewählt. Lutz Dworzak bleibt Stellvertreter. Die Beisitzer sind Axel Barton, Heike Gebhard, Marga Löchelt, Silke Ossowski, Klaus Todt und Sebastian Watermeier. Ganz neu wurden als Beraterinnen Petra Kamyczek (Bottrop) und Masha Gerding (Gelsenkirchen) gewählt.
Auf seiner ersten Sitzung verabschiedete der neue Vorstand Anträge zu drei aktuellen sozialpolitischen Themen: Altersarmut, Bildungs-/Kinderarmut und Flüchtlinge/Geflüchtete.

Gruppenbild mit neu gewähltem Unterbezirksvorstand (v. l.): Heinz Lübke (Stellv. Geschäftsführer), Sebastian Watermeier, Silke Ossowski, Klaus Todt, Marga Löchelt, Jochen Brunnhofer, Masha Gerding, Bernd Zenker-Broekmann, Gudrun Wischnewski (Geschäftsführerin), Petra Kamyczek und Axel Barton. Es fehlen: Heike Gebhard und Lutz Dworzak.

„Die Zeit, die ein Ehrenamtlicher einsetzt, ist für unsere Gesellschaft wertvoller als jede millionenschwere Spende.“ Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig

AWO-Gesichter

Ich unterstütze die AWO, weil...

... sie seit bald 100 Jahren jeden Tag Menschen zusammenbringt, die das Leben ihrer Mitmenschen verbessern wollen und sich dafür mit ihrer eigenen Tatkraft einsetzen.

Foto: Andreas Weiss

Sebastian Watermeier, 31 Jahre, Kreisvorstand Gelsenkirchen

... mir das Wohl der Menschen am Herzen liegt.

Victoria Güldenberg, 22 Jahre, Ortsverein Fuhlenbrock

Integration geht nicht im Sprint

„Ich bin stolz darauf, dass Sie in dieser Stadt Dinge in die Hand nehmen.“
Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski eröffnete den ersten **Markt der Möglichkeiten** und dankte in seiner Begrüßung mehrfach den vielen Menschen, die „einfach und ohne viele Worte anpacken“. Einen Nachmittag lang trafen und informierten sich im AWO-Begegnungszentrum zahlreiche ehrenamtliche Helfer in der Flüchtlingshilfe. Organisationen und Vereine, bei denen man sich engagieren kann, präsentierten ihre Angebote, darunter auch kostenlose Fortbildungsmöglichkeiten („Hilfe für Helfer“). Organisiert wurde die Veranstaltung von der AWO-Integrationsagentur und der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen.

Oberbürgermeister Baranowski verfolgt das Programm.

Thorsten Klute, Staatssekretär für Integration im NRW-Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales, umringt von Flüchtlingskindern. Er betonte, wie wichtig Geduld und ein langer Atem für ein gutes Miteinander sind. „Integration geht nicht im Sprint.“

Wussten Sie, dass...

... die AWO-Fundgrube dank der enormen Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger innerhalb der vergangenen Monate rund 4.000 Kilo Spenden (Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Bücher etc.) an Flüchtlinge in Not verteilen konnte?

Einfach Fußballer

Sport kennt keine sprachlichen oder kulturellen Unterschiede und erleichtert Begegnungen.
Viele Sportvereine haben deshalb ihre Angebote für Flüchtlinge erweitert, so auch der Fußballverein DJK Schwarz-Weiss Gelsenkirchen-Süd. André del Barrio Colorado (4. v. l.), begeisterter Hobby-Fußballer und bei der AWO Gelsenkirchen/Bottrop für Kuren & Reisen zuständig, kickt regelmäßig mit Menschen, die in letzter Zeit als Flüchtlinge nach Gelsenkirchen gekommen sind. Für ein paar Stunden sind dann alle gleich: einfach Fußballer.

TERMINE VORMERKEN

Helferfeier für unsere neuen Mitglieder und die Ehrenamtlichen

Freitag, 10. Juni, 15 Uhr, AWO-Begegnungszentrum Grenzstraße, GE
Die AWO-Vorstände bedanken sich im Rahmen eines bunten Nachmittags bei ihren Ehrenamtlichen für die unverzichtbare Unterstützung und begrüßen die Neu-Mitglieder.

AWO-Aktionstag Bottrop

Dienstag, 14. Juni, 12 bis 17 Uhr, Cyriakusplatz Innenstadt

AWO-Aktionstag GE

Mittwoch, 15. Juni, 8 bis 12 Uhr, Josef-Büscher-Platz, GE-Horst

Programmauszug:
- Bühnenprogramm von und für Kleine und Große
- Musik
- Mitmach-Aktionen
- Lecker Essen und Trinken
- Infos rund um die AWO ...

Aktionstag Bottrop 2015

Sommerfeste der Seniorenzentren

(in Kooperation mit AWO-Ortsvereinen und -Kitas)

Grenzstraße
Seniorenzentrum Schalke gemeinsam mit der Unterbezirks-Geschäftsstelle:
Samstag, 4. Juni, 13 bis 18 Uhr

Ernst-Löchelt, Bottrop-Eigen
Samstag, 18. Juni, 11 bis 17 Uhr

Bottrop-Fuhlenbrock
Samstag, 25. Juni, 13 bis 18

TERMINE VORMERKEN

Bottrop:
Boverheide-Batenbrock: Maientanz, 1.5.
Boy: Mai-Picknick, 28.5.
Eigen: Erdbeerfest, 12.5.
Fuhlenbrock: Filmschätze von gestern, jeweils letzter Freitag im Monat, z. B. „Charlys Tante“ am 29.4. (NEU: mit Fahrdienst - siehe auch Text rechts unten)
Stadtmitte-Altstadt: Kaffee- und Tanznachmittag, 4.5.
Welheim: Wanderung Ende Mai (genaue Infos über Ortsverein)

Gelsenkirchen:
Buer II: 65-jähriges Jubiläum, 18.5.
Hassel-Süd: Bunter Nachmittag mit OGS Mährfeld, 10.5.
Heßler: Spielenachmittag, 11.5.
Horst-Nord: „Quatschen & Singen“, 25.5.
Rotthausen-Düppel: „Muttertag-Kids“ der Wiehagen-Schule zu Gast, 10.5.
Schaffrath: Vier-Kanalkreuzfahrt mit dem FGS „Friedrich der Große“, 13.6.
Tossehof: Bergfest, 28.6.

Wir haben gewählt

Weitere Wahlergebnisse aus den Ortsvereinen (in Klammern die stellvertretenden Vorsitzenden):

Bottrop Boy: Gisela Bewersdorf (Pia Arens), **Bottrop Stadtmitte-Altstadt:** Hans-Adolf Brockmann (Ursula Schulze-Kremer, Hubert Niemann)
Ehrenvorsitzende: Zwei Ehrenvorsitzende gibt es in den Gelsenkirchener Ortsvereinen, Leni Wünnemann im Ortsverein Berger Feld und Karola Krajnc in Erle-Nord.

Korrektur
In der letzten Ausgabe wurde das Wahlergebnis des Gelsenkirchener OV Horst-Nord falsch wiedergegeben. Bärbel Kinski ist 1. Vorsitzende, Ursula Kasmann ihre Stellvertreterin.

DANKE!

Leni Wünnemann, Ehrenvorsitzende Berger Feld

Seit 1974 war Leni Wünnemann Vorsitzende des Gelsenkirchener Ortsvereins Berger Feld. „Nebenbei“ hatte Frau Wünnemann noch viele andere Funktionen bei der AWO. Unter anderem war sie lange Jahre Mitglied im Kreisvorstand, zeitweise als stellvertretende Vorsitzende. Jetzt wurde sie zur Ehrenvorsitzenden des Ortsvereins Berger Feld ernannt.

Eine ihrer vielen Anregungen im Ortsverein: das jährliche Waffelbacken **für alle** im Seniorenzentrum Darler Heide. Seit über 20 Jahren freuen sich die Bewohner, wenn in der Karnevalszeit der Duft frisch gebackener Waffeln durchs Haus zieht. Die Fortsetzung in 2017 ist schon fest eingeplant.

DANKE, Leni Wünnemann - Marie Juchacz wäre stolz auf Sie!

Eine langjährige Freundschaft

gibt es zwischen dem Chor des Ortsvereins Bottrop-Boy und der Hausgemeinschaft Rotbach/ Mühlenbach des Hauses St. Johannes in Kirchhellen. Regelmäßig besucht man sich zu netten Gesprächen und natürlich – zum gemeinsamen Singen. Das Gruppenbild entstand beim letzten Besuch von St. Johannes, das nächste Treffen gibt es dann wieder in Kirchhellen.

„Für Menschen nach der Flucht. Miteinander in Würde leben“

So heißt das Themenjahr vom AWO-Bundesverband 2016/2017. Vielerorts werden emotionale Debatten geführt, deshalb hat der Kreisverband Bottrop in all seinen Ortsvereinen Infoveranstaltungen zum Thema Flüchtlinge organisiert. Es geht um Fragen wie „Wer wird als Flüchtling bezeichnet?“, „Woher kommen die Menschen?“, „Wo leben sie bei uns?“ und „Wie kann ich mich engagieren?“.
Alle Termine auf www.awo-gelsenkirchen.de/ortsvereine.

Infoveranstaltung OV Stadtmitte-Altstadt im AWO-Treff am Trapez.

Zucker, Zimt und Liebe...

Gutes für den Gaumen und die Seele gab es am Valentinstag beim Ortsverein Bottrop-Boy. Unter dem Motto „Zucker, Zimt und Liebe“ wurden ganz besondere Kuchen und Leckereien zur Kaffeezeit angeboten. Abgesehen von den Kalorien war auf jeden Fall die Qual der Wahl das größte Problem, denn es gab Köstlichkeiten wie Tiramisu-Cheesecake, Apfelkuchen mit Vanille, Brownies mit Rotwein-Schoko-Rahm-Füllung …

AWO-Backexpertin Gerti Bewersdorf testet den Kalten Minzhund, einen Kindheitsklassiker, aufgepeppt mit Minzgeschmack.

Filmschätze

Nächster Filmnachmittag mit Filmschätzen von gestern bei Kaffee und Kuchen im Seniorenzentrum Bottrop-Fuhlenbrock: Freitag, 29. April 2016, 15 Uhr, gezeigt wird „Charlys Tante“. Neu: mit Abholdienst.
Karten / Anmelden: Telefon 02041 / 571 22 oder 565 30.

Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:	Claudia Kruszona, Tel. 02041 / 7 09 49-22, E-Mail: claudia.kruszona@awo-gelsenkirchen.de
Ortsvereine GE:	Ann-Katrin Pobloth, Tel. 0209 / 40 94-110, E-Mail: ann-katrin.pobloth@awo-gelsenkirchen.de

Handys in Kitas ok?

Schnell ein Schnappschuss morgens beim Tschüss-Sagen, dann posten in den Sozialen Netzwerken - inzwischen Alltag in vielen Kitas.
Ganz unproblematisch ist das nicht, können die Bilder doch im Netz rasch weiterverbreitet werden. Ein Elternabend in der Kita Sonne, Mond & Sterne informierte zu der Thematik und regte auch zu einer Diskussion an, ob das Smartphone als ständiger Begleiter in der Hand auch bei den emotional wichtigen Bring- und Abholsituationen der Kleinen sein muss.

Kinder bauen die Stadt der Zukunft

Wie soll Bottrop in der Zukunft aussehen?
Die OGS-Kinder der Cyriakusschule / Schule am Stadtgarten haben im Rahmen eines Ferienprojekts ihr „Bottrop 2030+“ gebaut. Die Begeisterung war so groß, dass die Kinder sogar liebend gern die Mittagspausen ausgelassen hätten, um endlich weiterzubauen …
Das OGS-Projekt ist Teil des Wettbewerbs Zukunftsstadt, gemeinsam durchgeführt vom Projektbüro Innovation City, der Kulturwerkstatt und der AWO-OGS.

Fachkundiger Zuhörer: Bernd Tischler, Oberbürgermeister und gelernter Ingenieur, lässt sich erklären, wie sich die Kinder die Windräder auf der Halde am Tetraeder vorstellen.

Der Wüstenwind wird „nachgestellt“ u.a. mit Zweigen und Flöten.

Mission Possible des Musiktheaters:

Im Wilden Westen der Georgschule

Rascheln (der Büsche), Schleichen (der Tiere), Pfeifen (des Windes) – so klingt die Wüste.

Bei der neuesten Produktion von „Mission Possible – Musiktheater nach Kinderfantasien“ er-dachten die Kinder der Grundschule Georgstraße und der dortigen AWO-OGS die diesjährige Geschichte zum Thema “Wilder Westen“. Inklusive Geräuschen. Jedes Kind brachte seine eigenen Assoziationen ein und es entstanden wunderbar vielfältige Aufnahmen, wenn Theaterpädagogin Sandra Wildgrube und Percussionist Olaf Pyras (beide MiR) das Mikro herumgaben: „Wir nehmen jetzt auf, wie der Wind klingt.“
Unterstützt von einer Lehrerin und dem OGS-Team unter Leitung von Eva Canzler-Woelki, entwickelten die Mädchen und Jungen (1. - 4. Klasse) mit verschiedenen Instrumenten, Materialien und Alltagsgegenständen klangliche und inhaltliche Ideen, die sie in fünf Treffen zu einer außergewöhnlichen Geschichte zusammengefügt haben. Aus dieser Vorlage hat ein Team des MiR innerhalb von nur zwei Wochen ein neues, experimentelles Musiktheaterstück entwickelt, das im Kleinen Haus aufgeführt wird. Getragen wird das Projekt von der Stiftung des Musiktheaters im Revier.
Karten gibt es nur noch für den Termin am 5. Mai, 16.00 Uhr.
Sie gibt es für 3 Euro an der Theaterkasse (Telefon 40 97-200) oder unter www.musiktheater-im-revier.de.

Schatzsuche

Die ersten Frühlingssonnenstrahlen hat die Kita Villa Kunterbunt zur Schatzsuche durch den Wald genutzt. Der Schatz, gehoben am alten Kotten: Erdnüsse, Äpfel und Heu für die Waldtiere, leuchtende Zaubersteine für die Waldwichtel.

Food(t) Box

„Von Omas Küche bis hin zur Fast Food Kette“ heißt das Thema der Food(t)-Boxen, die die Kinder der Kita Hand-in-Hand gebastelt haben.
Sie zeigen, wie sich im Laufe der letzten Jahrzehnte das Essverhalten (auch auf die klimarelevanten Auswirkungen bezogen) verändert hat. Oberbürgermeister Bernd Tischler hatte Schulen und Kitas dazu aufgerufen, Ideen zum Thema „Klimagerechte Ernährung“ in schuhkartongroßen Objektkästen zu präsentieren. Zur Ausstellungseröffnung erklären Thomas und Ida (Foto) dem Oberbürgermeister stolz den Inhalt der Boxen.
Die Ausstellung ist zurzeit im Rathaus Bottrop zu sehen.

Schulleiterin Jutta Stempel als Ehrengast schnitt gemeinsam mit Erik die riesige Geburtstagstorte an.

EINE Geburtstagsfeier für ALLE

Alle Kinder der OGS Martinschule werden an einem gemeinsamen Tag ein Jahr älter.
Wie das geht? In vielen Teilen Chinas beispielsweise feiern zu Beginn eines neuen Jahres alle (symbolisch) Geburtstag. Grund: Früher hatten nicht alle Eltern ein Standesamt in der Nähe, um die Babys anzumelden. Später war es manchmal schwierig, sich an das genaue Datum zu erinnern.
Diesen Brauch hat die OGS der Martinschule übernommen. Immer zu Beginn des Jahres gibt es eine riesige Geburtstagsfeier für ALLE Kinder. Anette Kortens, verantwortliche pädagogische Fachkraft: „Damit schaffen wir eine Alternative zu den vielen einzelnen Geburtstagsfeiern, mit Stress und Konkurrenzdruck, zum Beispiel wer den leckersten Kuchen mitbringt.“ Die schöne Idee kam übrigens von den Kindern selbst.

Anette Kortens

Inklusive Disco

Im barrierefreien AWO-Begegnungszentrum gab es die erste inklusive Disco für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Gemeinsam mit dem Mädchenzentrum, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und unterstützt von der Aktion Mensch, möchte die AWO eine Lücke im Freizeitangebot schließen. Denn das Thema Inklusion soll sich nicht auf Kita und Schule beschränken.

Im bunten Stadtteil Schalke lernten sich an diesem Nachmittag junge Leute mit und ohne Handicap und aus verschiedenen Kulturen in ungezwungener Atmosphäre kennen und hatten einfach Spaß am Feiern. Gut angenommen wurden auch die Geschwisterbetreuung und das Café für Eltern, die sich oft schwer tun, ihren schutzbedürftigen Nachwuchs schon alleine zu Freizeitaktivitäten gehen zu lassen. Verbesserungspotenzial? Ein paar Jungs könnten sich nächstes Mal noch auf die Tanzfläche trauen …

Die nächsten Disco-Termine: 17.6. und 23.9., jeweils 16-18 Uhr.

Ap(p)etitliches in der Fundgrube

Rinderroulade, Blaubeerpfannkuchen oder Hühnerfrikassee? Die Wahl zwischen diesen Hauptgerichten hatte man bei der kostenlosen Probieraktion des Caterers Apetito in der AWO-Fundgrube. Kunden und Mitarbeiter konnten drei der Sortimentsklassiker probieren.

Zurzeit läuft auch eine Apetito-Sonderaktion, blättern Sie dazu um auf Seite 8.

Plan:B für ein Leben in Schalke

Wenn im Leben etwas nicht rund läuft, braucht man einen „Plan B". Diese Möglichkeit gibt es jetzt in Gelsenkirchen-Schalke. Am 17. März öffnete das BIWAQ-Projekt „Plan:B – Leben und Arbeiten im Quartier" seine Türen in der Schalker Straße 168 mit einer bunten Feier. Stadträtin Karin Welge eröffnete offiziell das Projekt.

Es geht um verschiedene Hilfsangebote vor Ort, u. a. zur beruflichen Beratung. Schalkerinnen und Schalker konnten sich zur Eröffnung direkt über das Beratungsangebot des Plan:B-Teams zum Thema Erwerbstätigkeit informieren, Schalker Unternehmer nutzten die Möglichkeit eines Kurzchecks durch eine Unternehmensberatung. Beides sind wichtige Themen im Plan:B-Laden.

Träger des Projekts ist die Stadt Gelsenkirchen. Die AWO ist als Träger des Stadtteilbüros Schalke einer der Projektpartner. Das Projekt „Plan:B – Leben und Arbeiten im Quartier" wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „**Bi**ldung, **W**irtschaft, **A**rbeit im **Q**uartier – BIWAQ" durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Das Programm unterstützt Projekte zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie Es verbessert die Chancen von Bewohnerinnen und Bewohnern im Quartier.

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 9-17 Uhr, freitags 9-16 Uhr,
Telefon 0209 / 17 79 04 82

Vor dem Plan:B-Laden (v. l.): Projektleiterin Julia Herrmann, Bodo Berg (Berufl. Beratung), AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski, Doris van Kemenade, Koordinatorin Sozialintegrative Projekte im Stadtteilbüro Schalke, Tatjana Chochlunow (Sachbearbeitung), Özlem Kaplan (Projektentwicklung) und Stadträtin Karin Welge.

Betreuungsverein in Moschee

Ein weit verbreiteter Irrtum: Ehepartner, Eltern oder andere nahe Verwandte dürfen automatisch rechtlich handeln für Angehörige, wenn die (durch Unfall oder Krankheit) ihre Angelegenheiten nicht selbst regeln können. Das stimmt nicht, sofern keine Vorsorgevollmacht vorliegt.

Ein schwieriges Thema, für türkische Zuwanderer besonders, die vergleichbare Strukturen aus dem Herkunftsland überhaupt nicht kennen. Informationsbedarf besteht also, das zeigte auch der Zulauf beim Vortrag des AWO Betreuungsvereins über die Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht in der Bismarcker Mimar Sinan-Moschee. Der Vortrag, organisiert in Kooperation mit der AWO Integrationsagentur, wurde direkt ins Türkische übersetzt.

Am Rednertisch v. l.: Cevdet Duran (Vorsitzender Mimar Sinan-Moschee-Gemeinde), Bedia Torun (AWO Integrationsagentur), Referentin Kathrin Neisemeier (AWO Betreuungsverein), Bürgermeisterin Martina Rudowitz, Stadtverordneter Manfred Leichtweis und Nezehat Kilinc (SPD-AG Migration und Vielfalt).

Musikvideo mit Flüchtlingen

Die Sprache der Musik ist international. Mit ihr kann man sich weltweit verständigen, über andere Sprach- und Kulturbarrieren hinweg.

So die Idee der AWO-Jugendgruppe „Think forward – create future". Mit Unterstützung der Filmfirma Quest Media wird zurzeit ein mehrsprachiges Musikvideo mit Flüchtlingen an bekannten Gelsenkirchener Orten gedreht.

Im Bild: Dreh an der Himmelstreppe in Ückendorf.

„Es tönen die Lieder …" beim ersten Liedernachmittag in der Seniorenwohnanlage Deichstraße.

Senioren singen gemeinsam

„Danke für den schönen Nachmittag. Das hat so viel Spaß gemacht."

Die älteste Teilnehmerin (87) bringt die Eindrücke vom ersten Liedernachmittag in der Seniorenwohnanlage Deichstraße 77 auf den Punkt. Bekannte Volkslieder, Schlager und andere Melodien wurden gesungen, im Laufe des Nachmittags entstand ein richtiges „Chorgefühl". Aus den beliebtesten Songs soll ein eigenes Deichstraßen-Liederbuch entstehen. Die Idee zu regelmäßigen Liedernachmittagen kam von den Bewohnern selbst. Nächstes Singen: Freitag, 13.5., 14 Uhr.

Eine Menschenkette für Solidarität und Toleranz:

AWO setzt Zeichen gegen Rassismus

Hand in Hand gegen Rassismus: Der AWO-Bezirksverband Westliches Westfalen hat sich mit einer besonderen Aktion am heutigen „Internationalen Tag gegen Rassismus" beteiligt. Rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildeten von der Geschäftsstelle aus entlang der Kronenstraße eine Menschenkette. „Wir wollen zeigen, dass wir uns mit den Menschen solidarisieren, die in unser Land geflüchtet sind", so AWO-Geschäftsführer Uwe Hildebrandt.

Nach dem erschreckenden Abschneiden der Rechtspopulisten bei den Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg sei es wichtiger denn je, sich deutlich gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit zu positionieren. „Die AWO setzt sich für Integration, Toleranz und eine weltoffene Gesellschaft ein. Wir wehren uns mit aller Macht gegen rechte Parolen, Polemik und Propaganda." Der Bezirksverband beschäftigt 18.000 Menschen aus 78 Nationen und bietet zahlreiche Angebote für Geflüchtete, darunter Integrationsagenturen und Beratungsstellen.
Im gesamten Gebiet des Bezirks Westliches Westfalen beteiligten sich Einrichtungen und Gliederungen an der Aktion.

Zum „Internationalen Tag gegen Rassismus" hat der AWO-Bezirksverband ein Positionspapier entwickelt, das als Flyer in den Einrichtungen ausgelegt wird. „Mit diesem Manifest der Menschlichkeit rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich dem wachsenden Rassismus zu widersetzen", so Hildebrandt.
Der Bezirksverband fordert auf, zu widersprechen, wenn etwa gegen Flüchtlinge gehetzt wird: ob am Arbeitsplatz, am Stammtisch, im Bekanntenkreis oder in den sozialen Netzwerken.
Das Thema „Geflüchtete" dürfe nicht instrumentalisiert werden, um Ängste und Vorurteile zu schüren. Die AWO weigere sich zudem, sozial benachteiligte Bürger gegeneinander auszuspielen. „Wir setzen uns für die Verbesserung der Lebensqualität aller Menschen in diesem Land ein", ergänzt der AWO-Vorsitzende Michael Scheffler.
Hintergrund des „Internationalen Tag gegen Rassismus" ist das „Massaker von Sharpeville" in Südafrika im Jahr 1960. Die Polizei des Apartheid-Regimes löste damals gewaltsam eine friedliche Demonstration schwarzer Südafrikaner auf - 69 Tote und zahllose Verletzte waren die Folge. 1966 erklärten die Vereinten Nationen den 21. März zum Gedenktag.

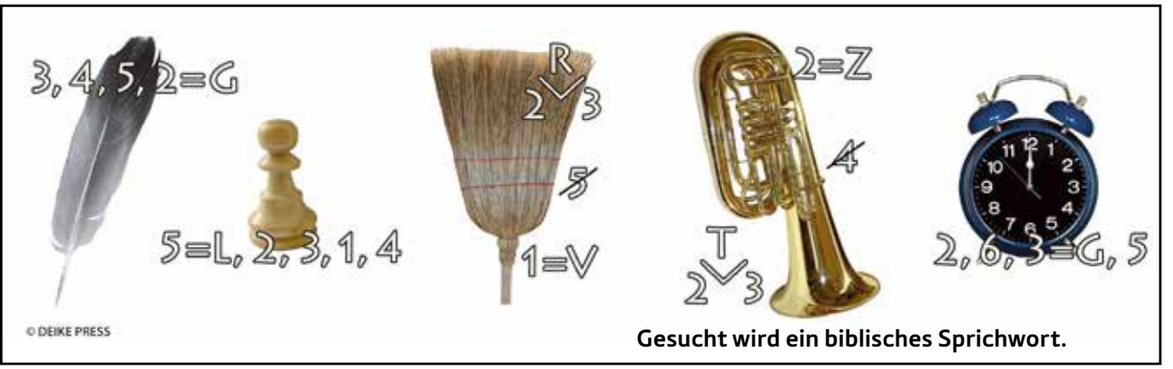
Neu und kostenlos:

AWO-App erleichtert Ankommen

Wie lerne ich Deutsch? Wo kann ich Fußball spielen und neue Freunde finden? Welche Schule kommt für mich in Frage? Um geflüchteten Kindern und Jugendlichen die Orientierung vor Ort zu erleichtern, hat der AWO-Bezirksverband Westliches Westfalen das Projekt „Young Refugees NRW" ins Leben gerufen. Herzstück ist eine kostenlose App.

Die neue Anwendung vermittelt alles rund um Asyl, Arbeitsmarkt, Sprache, Schule und Freizeitgestaltung – zugeschnitten sind die Informationen speziell auf NRW. Die App ist ab sofort in acht Sprachen verfügbar.
Neben der App wurde gemeinsam mit dem Frankfurter „Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik" (ISS) eine bisher einzigartige Broschüre „Wegweiser für Fachkräfte" und darüber hinaus eine mehrsprachige Broschüre für junge Geflüchtete entwickelt. Alle Produkte sind auf NRW bezogen, kostenlos erhältlich und fokussieren das Thema „junge Geflüchtete".

Gefördert wird das Projekt von der „Stiftung Wohlfahrtspflege NRW". „Wir möchten die jungen Menschen mit einem modernen Medium über die vielen Chancen und Möglichkeiten in unserem Land informieren. Denn Schule, Ausbildung und ein Arbeitsplatz bilden die wichtigsten Säulen der Integration. Dazu gehören aber auch Sportvereine, Jugendverbände und andere Angebote, Gleichaltrige zu treffen. Diese Auskünfte bündelt die App. Nur wer sich auskennt, kann sich bei uns heimisch fühlen", begründet Günter Garbrecht, Vorsitzender des Stiftungsrates, warum das AWO-Projekt „Young Refugees" gefördert wird.
Eine deutliche Arbeitserleichterung in der beruflichen Praxis stellt die neue AWO-Broschüre „Wegweiser für Fachkräfte" dar. Die bisher einzigartige Zusammenstellung richtet sich an Mitarbeiter in Jugendämtern, Flüchtlingsberatungsstellen und Ministerien.
Sämtliche Inhalte werden auf der Website www.youngrefugees.nrw zusammengefasst.



Gesucht wird ein biblisches Sprichwort.

Nordsee-Urlaub geht immer

Nordseeluft tut gut – bei Tagungen genauso wie im Familienurlaub oder für Reisegruppen Älterer.
Das gemütliche AWO-Haus Gelsenkirchen auf Norderney bietet Platz für Einzelreisende genauso wie für Gruppenaufenthalte und stellt sich auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Besuchergruppen ein. Unser Bild links zeigt das Erinnerungsfoto des Vorstands vom Deutschen Sportclub für Fußballstatistiken zur Jahrestagung im Haus Gelsenkirchen.

Das Haus Gelsenkirchen liegt direkt an der Strandpromenade.

Noch Plätze frei sind für die Norderney-Reise 11. - 25. Mai 2016. Weitere Termine auf Anfrage oder unter www.awo-gelsenkirchen.de/angebote/reisen.

Buchungen zu allen Reiseangeboten: Telefon 0209 / 40 94-104.

Großzügige Zimmer

Der gemütliche Innenhof

Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

Bottrop:

Was bedeutet der Begriff „Glabotki“?

Lösung: Im Rahmen der kommunalen Neugliederung 1975 wurde die kreisfreie Stadt **Gla**dbeck mit der kreisfreien Stadt **Bot**trop und der Gemeinde **Ki**rchhellen (Kreis Recklinghausen), zur neuen Stadt Bottrop vereinigt. Rund ein Jahr später wurde die Regelung gekippt. Kirchhellen blieb letztlich bei BOT, Gladbeck kam wieder zu RE.

Gelsenkirchen:

Ein modernes Bauwerk für den Strukturwandel mit dem Namen einer akademischen Grünfläche?

Lösung: Der Wissenschaftspark in Ückendorf mit dem auffälligen, preisgekrönten Gebäude vermarktet seit 1995 Flächen für Büros und Veranstaltungen und bietet Consulting- und Projektmanagement-Leistungen an.

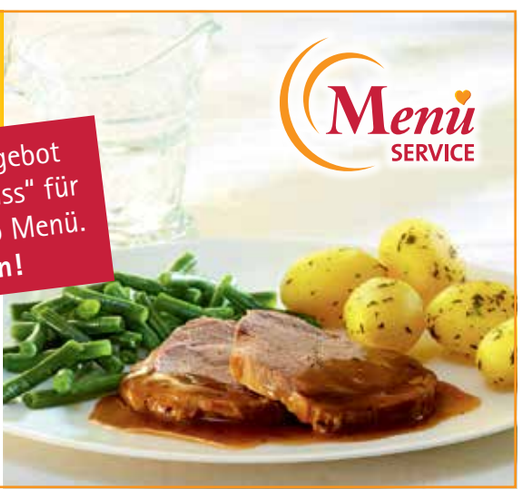
Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!

- Leckere Menüs in großer Auswahl
- Dazu Desserts, Salate und Kuchen
- Auch für Diäten

Kennenlern-Angebot „3 x Menügenuss“ für nur 5,49 € pro Menü. **Jetzt bestellen!**

Im Auftrag von
AWO Gelsenkirchen / Bottrop
Tel. 0209 - 409 41 20
Tel. 02041 - 709 49 25

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstr. 305 · 48432 Rheine



IMPRESSUM
AWO Information

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:
AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:
Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski
Adresse wie Herausgeber

Redaktion: Rutgart Siegler

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:
45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47
☎ 0209 / 40 94–0 • Fax 0209 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:
46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22
☎ 02041 / 709 49–22
www.awo-bottrop.de • info@awo-bottrop.de

Layout & Satz:
Familienpost • 45899 Gelsenkirchen

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei, Düsseldorf

AWO-Information erscheint 4 x im Jahr
Auflage: 6.500

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Juni 2016.

Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 23. Mai 2016.